

Protokoll der 1. OV des Sommersemesters 2020

Ort: örtlich ungebundene Videokonferenz über Webex

Datum: 24.06.2020

Dauer: 18:00 – 23:00 Uhr



Teilnehmende Personen:

Sven Renas (Sportreferent für Geschäftsführung der LUH)

Ingo Teske (Sportreferent für Finanzführung der LUH)

Bente Dornseiff (Sportreferentin für Öffentlichkeitsarbeit der LUH)

Laurin Rademacher (Sportreferent der HMTMH)

Lotta Henni Truyen (Sportreferentin der TiHo)

Leonard Birkenfeld und Wiebke Dageförde (Sacharbeiter des Gemeinsamen Sportreferats)

Henning Howind (Finanzdezernent der LUH)

Sebastian Knust (Leiter des ZfH)

Tim Fischer (stellvertretender Leiter des ZfH)

Angelika Wantoch-Rekowski (Eventmanagement des ZfH)

Julia Grommisch (sportpäd. Mitarbeiterin des ZfH)

Barbara Schanz (sportpäd. Mitarbeiterin des ZfH)

Tina Winkelmann (sportpäd. Mitarbeiterin des ZfH)

15 Stimmberechtigte Obleute sowie Vertreter*innen und Gäste

Sitzungsleitung: Sven Renas und Ingo Teske

Protokollantin: Bente Dornseiff

TOP 0 Sitzungseröffnung/ Ständiges

0.1 Wahl der Sitzungsleitung

Sven Renas wird als Sitzungsleitung vorgeschlagen. Er wird mit 12 Fürstimmen und 1 Enthaltung gewählt.

0.2 Wahl der Protokollant*in

Bente Dornseiff wird als Protokollantin vorgeschlagen. Sie wird mit 12 Fürstimmen und 1 Enthaltung gewählt.

0.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Obleuteversammlung (OV) ist mit 13 stimmberechtigten Obleuten beschlussfähig.

Es wird Abgestimmt, ob Jan Grobe als Obmann für Tanzen Standard/Latein mit nachträglich noch folgender Einreichung der Obleutekarte angenommen werden soll (trotz des § 11 der Geschäftsordnung (GO)). Dem wird mit 10 Fürstimmen, 2 Enthaltungen und 1 Gegenstimme zugestimmt.

0.4 Genehmigung ausstehender Protokolle

Eine weitere Obfrau betritt die Sitzung. Es sind nun 15 stimmberechtigte Obleute anwesend.

Das Protokoll zur 2. außerordentlichen Obleuteversammlung des Wintersemesters 2019/2020 wird mit 11 Fürstimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

0.5 Beschluss über die Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung wird mit 12 Fürstimmen und 3 Enthaltungen beschlossen.

0.6 Beschluss über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 1 Entgeltordnung und Haushalt des ZfH

Sven Renas stellt der OV Henning Howind vor, den Finanzdezernenten der Leibniz Universität Hannover (LUH), bedankt sich für dessen Erscheinen und erteilt ihm das Wort.

1.1 Jahresabschluss des ZfH

Herr Howind gibt an, die Fragen von Leonard Birkenfeld und Wiebke Dageförde zum Jahresabschluss im Voraus bekommen zu haben und möchte sie mit den anschließenden Worten beantworten.

Herr Howind berichtet, dass der Jahresabschluss des ZfH und der LUH derzeit einer Prüfung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens PKF unterzogen wird, die voraussichtlich Ende Juli abgeschlossen sein und endgültige Ergebnisse vorweisen können wird. Des Weiteren wird derzeit - unter entsprechender Einbeziehung des Dez. 5 der LUH - ein einheitlicher Haushaltsplan für das Zentrum für Hochschulsport (ZfH) erarbeitet, weil in der Vergangenheit in OV, Beirat und Senat diverse Aufbereitungen des Haushaltsplans vorgestellt wurden, die nicht immer kompatibel waren.

[Anmerkung: Der Obleuteversammlung wurde in den letzten Jahren tatsächlich keine Haushaltsaufstellung präsentiert oder zur Verfügung gestellt. Anfragen hierzu wurden nicht beantwortet oder abgelehnt.]

Welche Informationen in den einheitlichen Haushaltsplan des ZfH nicht aufgenommen werden sollen, wird derzeit diskutiert; dies betrifft bspw. Bewirtschaftungskosten, die von der LUH getragen werden. Alle notwendigen Informationen sollen aber in der Übersicht enthalten sein. Hr. Howind gibt an, dass das ZfH in der Vergangenheit häufig von mehreren Stellen geprüft wurde (vom Landesrechnungshof, der internen Innenrevision der LUH, Finanzamt) und es

bisher keine Auffälligkeiten gab. Ihm ist bekannt, dass es in der Vergangenheit Probleme mit der Entgeldordnung gab, speziell mit der Grundgebühr, allerdings will er darauf nicht eingehen, weil das nicht als Thema der Fragen an ihn identifiziert hat.

Die 1,2 Mio. EUR in der Rücklage sollen den Studierenden und Beschäftigten zugutekommen. In der Übersicht wird dargestellt sein, welche Mittel von diesen Rücklagen gebunden sind; was beinahe alles ist. Es ist geplant drei durch das ZfH eigenfinanzierte Personalstellen zu schaffen, den Soccer Court, die Umrandung der Beachanlage, zwei Segeljollen, Indoor Cycling, Motorboote und Türschieben zu finanzieren oder mitzufinanzieren. Darüber hinaus gibt es einen Businessplan für das Fitnessstudio CAMPUSFit, in dem u.a. Neuanschaffungen und der Austausch von Geräten vorgesehen sind.

Die LUH hat in den letzten Jahren viel Geld in das ZfH investiert, anders als die anderen Hochschulen. Die Aufwertung der Liegenschaften und Sanierungsmaßnahmen werden von der LUH finanziert: in das Gebäude 1806 wurden 10,1 Mio. EUR investiert, in studentische Arbeitsplätze 230.000 EUR, in den Kunstrasenplatz mit Flutlichtanlage 1,3 Mio. EUR, Instandsetzung der Lüftung 770.000 EUR, in die Verbesserung der Tennisplätze 230.000 EUR, in den Umbau der Tennisanlagen 485.000 EUR, in den Sportplatz C 1,4 Mio. EUR, in den Brandschutz der Arbeitsflächen 1,7 Mio. + 4,9 Mio. EUR, in die Sanierung von Fluchtwegen etc. 2,3 Mio. EUR. In den letzten zehn Jahren waren das über 20 Mio. EUR. Das ZfH muss sich nun neben der Erwirtschaftung von Rücklagen an der Erhaltung der Anlagen beteiligen.

Frage aus dem Plenum: Haben Sie eine Aufspaltung was die LUH beisteuert und was aus anderen Quellen beigesteuert wird?

Antwort Henning Howinds: Natürlich.

Frage aus dem Plenum: Gibt es da Größen von den Geldern der LUH, an studentischen Fördermitteln und externen Quellen?

Antwort Henning Howinds: Ja. Aus den Kooperationsverträgen kommen über 90.000 EUR, aus Vermietung und Sponsoring 187 000 EUR, aus dem Erlös im Sportbetrieb 983.000 EUR, vom Land Niedersachsen 911.000 EUR und Studienqualitätsmittel gibt es im Umfang von 99.000 EUR. Insgesamt macht das etwa 2,4 Mio. EUR, die für verschiedene Anwendungszwecke ausgegeben werden. Diese Summe beinhaltet allerdings nicht die Kosten für den Betrieb der Liegenschaften, sonst würden die Kosten deutlich höher ausfallen.

Frage aus dem Plenum: Was genau ist unter den Erlösen aus dem Sportbetrieb zusammengefasst?

Antwort Henning Howinds: Die Erlöse aus dem Kursangebot und aus der Vermietung der Sportanlagen.

Nachträgliche Ergänzung des ZfH: Grundsätzlich ist in "Erlöse Sportbetrieb" alles enthalten, was die Verwaltung des ZfH per SEPA-Lastschrift über die Schrader-Datenbank von den Teilnehmenden einzieht - sprich Semesterkarte, Kursgebühren, Abos für FitCARDS, CAMPUSFit, KletterCAMPUS. Unter sonstige Erträge wurden in der Vergangenheit Einnahmen aus Vermietungen sowie kleiner Beträge wie der Materialverleih im KletterCAMPUS, Getränke im CAMPUSFit o.ä. ausgewiesen.

Frage aus dem Plenum: Sind auch die aktuellen Beiträge unter den Erlösen gelistet?

Antwort Henning Howinds: Ja, obwohl die Kalkulation für das Jahr 2020 nicht ganz zutreffend ist, weil einige Kostenanteile nicht anfallen. Das Verhältnis kann ungefähr mit 2,6 Mio. EUR Einkommen und 2,9 Mio. EUR Ausgaben angegeben werden. Die Differenz wird mit Rücklagen gedeckt werden müssen.

Leonard Birkenfeld bedankt sich für die Antworten von Herrn Howind, hat aber noch Nachfragen: Hr. Howind hat erwähnt, dass die liquiden Mittel von 1,27 Mio. EUR größtenteils projektgebunden sind. Wie wäre eine Schätzung des Betrags, der davon nicht gebunden ist?

Antwort Henning Howinds: Eigentlich sind die liquiden Mittel komplett gebunden. Beim Campusfit wird nicht mit der gesamten Öffnungszeit gerechnet, deswegen wären da evtl. noch 200.000 EUR bis 300.000 EUR Luft für Unvorhergesehenes.

Frage Leonard Birkenfelds: Wird in dem Wirtschaftsplan, der im Juli fertiggestellt sein wird, berücksichtigt, dass im Beirat und im Senat unterschiedliche Darstellungen des Haushalts vorgestellt wurden, inklusive des Anstiegs der liquiden Mittel von 60.000 EUR vor sieben Jahren auf mittlerweile 1,27 Mio. EUR?

Antwort Henning Howinds: Ja, das wird nachvollziehbar.

Frage aus dem Plenum: Drei weitere Personalstellen sollen im ZfH geschaffen werden, welche?

Herr Howind gibt die Antwort an Sebastian Knust weiter, der berichtet, dass die Einstellung einer sportpädagogischen Mitarbeiterin oder eines sportpädagogischen Mitarbeiters geplant ist und zwei Stellen in der Verwaltung geschaffen werden sollen, weil die Verwaltung in den letzten Jahren gewachsen ist. Die Einstellung verschiebt sich allerdings wegen der Unsicherheiten durch die Corona-Pandemie.

Frage aus dem Plenum: Wieviel von den Mitteln des ZfH geht in die Bestandserhaltung oder ist Budget für die Weiterentwicklung?

Antwort Henning Howinds: Die LUH beteiligt sich an Neuanschaffungen. Die Instandhaltung der Anlagen wird von der LUH zentral finanziert.

Frage Leonard Birkenfelds: Werden Soccer Court, Carport, die Aufstockung des Gebäudes 1806 usw. mit den liquiden Mitteln des ZfH finanziert oder von der LUH?

Antwort Henning Howinds: Alles wurde und wird von der LUH finanziert. Die einzige Ausnahme stellte eine Investition in den 90ern dar, die vom ZfH anteilig übernommen wurde, weil das Projekt sonst nicht umsetzbar gewesen wäre.

Frage Sven Renas: Der Finanzplan im Beirat ist zum Teil detailliert. Welche rechtliche Möglichkeit gibt es die Informationen über Finanzen der Sportgruppen in der OV zu teilen?

Antwort Henning Howinds: Das Teilen dieser Informationen ist nicht opportun, denn durch verschiedene Kurse wird unterschiedlich viel eingenommen. Alle Einnahmen decken alle Ausgaben.

Frage Leonard Birkenfelds: Warum war der Anstieg der liquiden Mittel notwendig?

Antwort Henning Howinds: Es sollte schon im Vorfeld zusätzliches Personal eingestellt werden. Nicht nur die Stellen die zuvor erwähnt wurden sollten besetzt werden, sondern auch Übungsleiterpositionen. Da dies im Moment nicht getan werden kann, weil die Sportstätten für die neuen Kurse nicht fertig sind, werden die liquiden Mittel künftig abgebaut.

Anmerkung Sebastian Knusts: Die LUH hat viel Geld in die Sanierung und den Ausbau des SportCAMPUS investiert. Es ist aber davon auszugehen, dass diese Investitionen in den nächsten Jahren so nicht fortgeführt werden (können). Dem ZfH ist daher sehr daran gelegen, die Liegenschaft instand halten zu können, wofür wiederum finanzielle Eigenmittel benötigt werden. Er merkt zudem an, dass laut Ordnung für das ZfH die Sparten entsprechend ihrem Umfang im gesamten Sportangebot in der Obleuteversammlung vertreten sein sollen. Insbesondere aus dem Fitnessbereich mit einem hohen Anteil an aktiven Sporttreibenden sind derzeit allerdings keine Obmenschen vertreten.

Frage Wiebke Dagefördes: Wird von den 12 EUR Semesterkarte etwas für das Campusfit benutzt?

Antwort Henning Howinds: Nein, die Erlöse der Semesterkarte sind nur für die Übungsleitenden-Honorare.

[Herr Howind korrigiert sich später, dass sie vorrangig für die Erhöhung der Honorare der freiberuflichen Übungsleitenden verwendet werden sollen.]

Frage Ingo Teskes: Darf das ZfH als Einrichtung des Landes Rücklagen haben? Wenn ja, wie hohe? Wie sinnvoll ist das für Situationen wie der jetzigen während der Corona-Pandemie?

Antwort Henning Howinds: Institutionen im Landesbetrieb dürfen Rücklagen haben. Diese Rücklagen dürfen insgesamt bei der LUH allerdings nicht zu hoch werden, weil sonst das Finanzministerium ein Interesse daran hat, Bezuschussungen zu senken.

Frage Ingo Teskes: Was wäre ein angemessenes Maß?

Antwort Henning Howinds: Etwa 500.000 EUR. Darüber müsste man nachdenken.

Frage aus dem Plenum: Inwieweit hat die Anpassung der Übungsleitenden-Honorare bereits stattgefunden, die durch die Mehreinnahmen der Semesterkarte im letzten Semester geschehen sollte?

Antwort Henning Howinds: Ihm ist nicht bekannt, wie die Anpassung der Gehälter bisher stattgefunden hat.

Antwort Sebastian Knusts: 60.000 EUR waren dafür kalkuliert. Es kommt noch hinzu, dass die Übungsleitenden eigentlich zwei Wochen nach Kursende ihre Honorarverträge abgeben müssen, in der Praxis aber mehr Zeit benötigen und deswegen die absoluten Zahlen immer später kommen als zu den gesetzten Terminen.

Frage aus dem Plenum: Es wurde mit 60.000 EUR Mehreinnahmen gerechnet. Wird das durch 12 geteilt (den Semesterbeitrag), dann ergibt das 5000 Semesterkartenzahler. In den letzten Jahren gab es bis zu 12.000 Sporttreibende. Gab es einen Rückgang von 7000 Sporttreibenden?

Antwort Sebastian Knusts: Letztes Semester gab es 10 000 Teilnehmer*innen.

Frage aus dem Plenum: Gab es so viele Externe, dass die Berechnung dennoch aufgeht?

Antwort Sebastian Knusts: Die Frage kann nicht beantwortet werden.

Antwort Tim Fischers: Die Zählweise der Sporttreibenden hat sich mit der neuen Struktur zur Buchung der Semesterkarte verändert. ABO-Inhabende müssen diese nicht buchen, werden jedoch als Sporttreibende für ein Semester entsprechend mitgezählt.

Frage Wiebke Dagefördes: Die Mehreinnahmen sollen nach Hr. Howind nur für die Übungsleiter verwendet werden. Der letzte der OV vermittelte Stand war, dass es nur ein Drittel der Mehreinnahmen sein sollte.

Antwort Henning Howinds: Der Überwiegende Teil wird an die Übungsleiter gehen. Transparenz wird geschaffen werden, auch für den Rest.

Frage aus dem Plenum: Sind die Anmeldezahlen zum Wintersemester gestiegen oder gesunken?

Antwort Sebastian Knusts: Es gibt keinen konkreten Vergleichswert. Insgesamt gab es etwa 10 000 Sporttreibende. Im Sommersemester 2019 gab es 12 000 Anmeldungen. Die Zahlen werden sich bestimmt wieder angleichen.

Frage Sven Renas: Gibt es Meldezahlen Stand beispielsweise für den Dezember 2019, Februar 2020 etc.? Grobe Zahlen?

Antwort Sebastian Knusts: Hr. Knust möchte keine groben Zahlen nennen. Wenn das gewünscht ist, können genaue Zahlen gerne nachgeliefert werden. Er fordert zu speziellen Nachfragen dazu auf.

Frage aus dem Plenum an das ZfH: Wie viele Teilnehmer hatten zum 31.12.2019 durch Kauf der Semesterkarte oder durch ein laufendes Abo das Recht an Kursen des Basisangebots teilzunehmen?

Frage Leonard Birkenfelds: Könnte die Erhöhung der Honorare für Übungsleitenden nicht mit den ansteigenden liquiden Mittel vom ZfH gedeckt werden ohne die 60.000 EUR aus den Einnahmen durch die Semesterkarte zu verwenden?

Diese Frage war an Herrn Howind gerichtet, der allerdings ein technisches Problem hatte und daher nicht antworten konnte. Herr Knust antwortet stattdessen.

Antwort Sebastian Knusts: Es werden mit der Kostenpflicht auch Vorteile gesehen, wie Verbindlichkeit für die Teilnahme an den Kursen.

Frage Bente Dornseiffs: Gilt dieser Vorteil der Verbindlichkeit erhöht durch die Kosten für das Zusatzangebot, das die Kosten neben der Semesterkarte zusätzlich steigert?

Antwort Sebastian Knusts: Es wird erneut auf die Vielfältigkeit der Vorteile hingewiesen. Die Verbindlichkeit für die Kurse ist gut für die Übungsleitenden und wird als Regulierung für den Andrang angegeben.

Frage Bente Dornseiffs: Dann hängt die Einteilung in Zusatz- und Basisangebot auch von dem Faktor der Regulierung der Teilnehmer in den Sportkurse ab?

Antwort Sebastian Knusts: Nein, das liegt an den Kosten für die Kurse im Zusatzangebot, die durch Material etc. entstehen.

Leonard Birkenfeld wiederholt, weil Hr. Howind wieder ansprechbar ist: Könnten die Honorarerhöhungen der Übungsleitenden nicht mit den ansteigenden liquiden Mittel vom ZfH gedeckt werden ohne die 60.000 EUR aus den Einnahmen durch die Semesterkarte zu verwenden?

Antwort Henning Howinds: Wenn die Zahlen betrachtet werden, dann ja, aber mit den Investitionen und 300.000 EUR Minus ist es wichtig, dass sie da langfristig Sicherheit haben.

Frage Wiebke Dagefördes: Hr. Howind meinte, dass die Einnahmen wichtig wären, weil die Ausgaben wachsen. Liegt das daran, weil die Liegenschaften erweitert wurden?

Antwort Henning Howinds: Die Liegenschaften wurden erweitert, die nächsten Jahre wird sich der Hochschulsport dahingehend allerdings nicht vergrößern. Die Verbesserung der Liegenschaften soll jedoch mit den Geldern auf ein anständiges Niveau gebracht und auf diesem auch erhalten werden.

Frage aus dem Plenum: Ist von der Grundfinanzierung her anzunehmen, dass rote Zahlen geschrieben werden?

Antwort Henning Howinds: Durch den Mehrwert des Personals und der Gerätschaften wird sich langfristig ein Minus einstellen.

Frage aus dem Plenum: Es geht um die Juli-Übersicht. Wäre es möglich den Bericht in der nächsten OV vorzustellen?

Antwort Henning Howinds: Dies würde er gerne machen.

Frage Wiebke Dagefördes: Wenn es keine Erweiterung der Liegenschaften geben wird, zählt der Soccer Court dann als Sanierung und nicht als Erweiterung?

Antwort Henning Howinds: Der Soccer Court soll auf eine vorhandene Liegenschaft gebaut werden. Damit ist es keine Erweiterung.

Frage Sebastian Knusts: Wie vieles andere auch, Finnenbahn, Bootsschuppen, Tennisplatz 7, Mülleinhausung etc.. Was spricht gegen die Sanierung, die von der LUH finanziert wird? Wohin geht die Frage?

Antwort Wiebke Dagefördes: Es ging nur um das Verständnis.

Frage Sven Renas: Es geht um die Projektgebundenheit der Gelder. Die liquiden Mittel sind an ein bestimmtes Projekt gebunden. Woran sind die Einnahmen der Semesterkarte gebunden?

Antwort Henning Howinds: Alle Einnahmen decken alle Ausgaben. Eine genaue Trennung gibt es da nicht.

Frage Leonard Birkenfelds: Es gibt liquide Mittel von 1,27 Mio. EUR. Wenn Investitionen in Sanierungen und die Einstellung von Personal stattfinden sollen, die Sanierungsmaßnahmen, wie der der Bau des Soccer Court, aber von der LUH finanziert werden, wohin fällt der Rest dann ganz genau?

Ein Obmann verlässt die Sitzung.

Antwort Sebastian Knusts: Das wurde am Anfang bereits aufgelistet. Es handelt sich um die drei Stellen und Investitionen in die Liegenschaft.

Einwand Leonard: Welche Projekte genau unter die Investitionen in die Liegenschaften fallen, steht hinter der Frage.

Antwort Henning Howinds: Von den 1,2 Mio. EUR sind 300.000 EUR für die Finanzierung des Personals, 201.000 EUR sind nicht gebundene Studienqualitätsmittel – von der Studienqualitätskommission für Projekte bewilligte Mittel-, 100.000 EUR sind eine anteilige Finanzierung vom Soccer Court vom ZfH, 60.000 EUR sind für die Umrandung der Beachanlage, ~10.000 EUR Traverse, 32.600 EUR für die drei Segeljollen, 31.500 EUR für das Indoor Cycling, für die Motorboote 25.000 EUR und 13.000 EUR und daneben gibt es noch den Businessplan für die Erneuerung der Geräte für das Campusfit von 452.000 EUR, der sich allerdings über einige Jahre ziehen lässt und nicht zwingend in einem Jahr finanziert werden muss. Das wird alles in der Vorlage im Juli enthalten sein.

Fragen aus dem Plenum: Warum gibt es Kurse in der Aufteilung in Basis- und Zusatzangebot, bei denen Externe ausgeschlossen werden, obwohl die Kurse nicht übermäßig belegt sind und sie eine Bereicherung darstellen würden?

Könnten die Investitionen nicht mit vorhandenen Mitteln über einen längeren Zeitraum gestreckt werden?

Muss dieser Betrag über die Studierenden eingeholt werden? Wie ist das Tempo?

Antwort Sebastian Knusts: Vor 6 Jahren, 2014, ist das Thema Entgeltordnung das erste Mal im Beirat angesprochen worden. Das ZfH freut sich, dass der SportCAMPUS in den letzten Jahren gewachsen ist und das Sportprogramm ausgebaut werden konnte. Diese positive, rasche Entwicklung soll in den nächsten Jahren fortgeführt werden. Zur 1.Frage: Das ZfH ist laut NHG den Studierenden und Beschäftigten verpflichtet. Das ZfH ist kein Sportverein und dementsprechend wäre es wünschenswert, wenn Menschen nach ihrem Studieneinde in Sportvereine wechseln würden. Externe wurden jedoch auch vom Sportprogramm aus Kursen ausgeschlossen, weil es Kurse gab, die hauptsächlich von Externen besucht wurden, was unterbunden werden musste.

Frage aus dem Plenum: Hätte es nicht andere Regelungen geben können?

[Mit dem Hintergrund, dass nicht alle Externen vom Sportprogramm ausgeschlossen wurden und die Kurse teils bereichern oder bereichern würden.]

Antwort Henning Howinds: Es wird angemerkt, dass Externe steuerrechtliche Probleme schaffen, wenn hauptsächlich sie die Kurse besetzen.

Frage Leonard Birkenfelds: Es geht um den Universitätssportclub. Könnte die Verbindung zum ZfH erklärt werden?

Antwort Henning Howinds: Der USC wurde gegründet, damit Studierende eine Möglichkeit hatten während Skiexkursionen auf der Winklmoosalm unterzukommen. Zuvor war die Winklmoosalm in Besitz der LUH, welche sie aber auf Druck des Finanzministers veräußern musste. Der USC kaufte daraufhin die Winklmoosalm, um den Studierenden weiterhin Exkursionen in der quasi ZfH-eigenen Skihütte zu ermöglichen. Später musste die Winklmoosalm verkauft werden und jetzt existiert der USC, um Projekte zu fördern, z.B. die zwei Busse, die von Studierendengruppen, z.B. für Fahrten zu Meisterschaften, angemietet werden können.

Frage Leonard Birkenfelds: Die Alm ist bereits bekannt. Nach Informationen aus der Zeitung möchte der USC als Sponsor der Leinewelle einsteigen, was mindestens 200.000 EUR Investition erfordert. Wie erklärt sich das?

Antwort Henning Howinds: Mit über 1 Mio. EUR für die Brandlast war die Winklmoosalm nicht mehr haltbar. Der USC möchte sich am Bau der Leinewelle beteiligen, um Studierenden und Beschäftigten über Kursangebote die Möglichkeit zu geben, die Welle nutzen zu können. Mit 200.000 Euro wäre der USC allerdings nicht der Hauptsponsor.

Henning Howind verlässt die Konferenz mit herzlicher Verabschiedung.

1.2 Bericht der SB-Stellen EO

Sven möchte die Sitzungsleitung an Ingo überstellen. Ingo erklärt sich bereit.

Eine Obfrau verlässt die Sitzung

Ingo wird für den Rest des Tagespunktes einstimmig als Sitzungsleitung beschlossen.

Sitzung wird für 5 Minuten unterbrochen.

Es wird berichtet, dass Wiebke Dageförde und Leonard Birkenfeld als Sacharbeiter*innen für die Handhabung des weiteren Prozesses der Entgeltordnung wegen der Arbeitsintensität eingesetzt wurden.

Bericht Wiebke Dagefördes: Sie sind an den Senat herangetreten, an die studentischen Senatorinnen und die Senatssprecher. Der Änderungswunsch wurde in der vergangenen Senatssitzung angesprochen. Das ZfH hat einen Tätigkeitsbericht mit Haushaltsplan vorgestellt. Im Juli wird eine angeforderte neue Fassung des Haushalts für einen besseren Überblick vorgelegt. Der Haushalt wird dann noch einmal vorgestellt. In der nächsten Senatssitzung wird ebenfalls beschlossen, ob auf der dann folgenden Sitzung die Entgeltordnung noch einmal diskutiert werden soll. Wiebke weist auf die Hochschulöffentlichkeit der Senatssitzungen hin, und dass alle Studierende der LUH an der Sitzung nach Anmeldung teilnehmen können. Der Termin für die nächste Senatssitzung ist am 15.07. um 14 Uhr.

Leonard Birkenfeld: Leonard ergänzt Wiebkes Bericht um die Möglichkeit der Abschaffung der Obleuteversammlung in der Ordnung des ZfH, die im Senat angesprochen wurde.

Frage aus dem Plenum: Die Obleuteversammlung könnte vom ZfH abgeschafft werden?

Antwort Leonard Birkenfelds: Seinem Eindruck nach, ja.

Antwort Sebastian Knust: „Der Senat bittet das Präsidium in der nächsten Senatssitzung um die Vorlage einer vollständigen und transparenten Haushaltsübersicht 2019 sowie in der Oktobersitzung 2020 um die Vorlage eines Entwurfs für eine geänderte Ordnung des ZfH. Bei der Erstellung des Ordnungsentwurfs soll die Studierendengruppe angemessen beteiligt werden“ (Senatsprotokoll vom 17.06.2020). Bei der Überarbeitung der Ordnung des ZfH soll die Obleuteversammlung tatsächlich nicht mehr ihrer jetzt bestehenden Form in der Ordnung stehen. Sebastian Knust erachtet die derzeitigen Gremien bzw. die Ausführungen als nicht mehr zeitgemäß und ineffektiv. Die Obleuteversammlung ist seiner Ansicht nach ein studentisches Gremium, was entsprechend in studentischen Gremien verankert sein sollte. Die Studierenden wären über ihre Vertreter*innen im Beirat weiterhin vertreten und können sich weiterhin für die Interessen der Studierenden einsetzen.

Das ZfH hält die studentische Vertretung im Beirat für ausreichend. Die OV soll es ruhig weiterhin geben. Die Anwesenheit des ZfH bei der OV ist wegen der Arbeitszeiten für die Mitarbeiter des ZfH nicht gut und zu zeitaufwendig. Das ist wegen der letzten Senatssitzung ein angestoßener Prozess. Die Ordnung soll einen effektiveren Rahmen schaffen.

Leonard fordert eine wörtliche Aufnahme in das Protokoll

Frage aus dem Plenum: Es wurde angesprochen, dass nicht alle Sportkurse in der OV vertreten sind, aber es soll dazu angemerkt sein, dass diese Sportkurse ihr Recht nicht wahrnehmen. Die OV ist doch ein Gremium, das die studentischen Interessen vertritt?

Antwort Sebastian Knust: Wie können diese Interessen durch die studentische Beteiligung abgebildet werden? Die Existenz der OV ist nicht ohne Bedeutung, aber dafür gibt es Studierendenvertreter, welche die Studierenden auch weiterhin im Beirat vertreten und sich für deren Interessen einsetzen können.

Frage aus dem Plenum: Aber die akkurate Weitergabe ist allein durch die Sportreferenten weniger gewährleistet; und wie werden dann Informationen des ZfH zu Verfügung gestellt, damit genaue Empfehlungen der Versammlung an den Beirat entstehen können?

Antwort Sebastian Knust: Es soll ein konstruktiver Weg gefunden und effektive Arbeit an der Ordnung des ZfH geleistet werden, um an dieser Stelle eine Lösung zu finden.

Anmerkung Wiebke Dagefördes: Es wurde seit einem Jahr, seit dem 23.07.2019, vom Sportreferat versucht eine Änderung der Ordnung zu erwirken.

Frage Leonard Birkenfelds: In dem Tätigkeitsbericht des ZfH im Senat ist der Beschluss des Beirats, dass die EO neu verhandelt werden soll, nicht vorgekommen. Hat Hr. Knust die Absicht die Obleuteversammlung mit ihren jetzigen Rechten raus zu streichen?

Die Antwort soll wörtlich ins Protokoll aufgenommen werden.

Antwort Sebastian Knust: Er hat sein Anliegen dargelegt und möchte mit den Sportvertretern über die Ordnung verhandeln und hier nicht als Tagespunkt über die Ordnung des ZfH sprechen.

Antwort Sven Renas: Wie können wir die jetzigen Rechte der OV beibehalten? Ist es möglich die OV in der Verankerung der Ordnung des ZfH zu belassen? Die erste Vorlage zu der Senatssitzung im Oktober soll heute kein Thema sein, eine Grundsatzdiskussion über die Ordnung ist an dieser Stelle nicht gewünscht.

Es wird gefragt, ob es noch Fragen an die Sacharbeiter gibt. Dem ist nicht so.

Ein Obmann verlässt die Sitzung.

1.3 Bestätigung der SB-Stellen EO

Wiebke und Leonard nehmen nicht an der Abstimmung teil, weil sie betroffen sind.

Der Antrag, dass Wiebke und Leonard als Sacharbeiter für die weitere Beschäftigung mit der EO eingestellt sein sollen wird mit 8 Fürstimmen, 1 Enthaltung, 0 Gegenstimmen und 2 Nichtstimmenden beschlossen.

TOP 2. Berichte

Ingo bleibt Sitzungsleitung.

2.1 Berichte der Sportgruppen

Plenum: Seit über einem halben Jahr sind ihre Einradhockeytore beschädigt und die Fixierung mit Panzerband tut es nicht mehr. Neue Tore werden erwünscht.

Plenum: Der Boden im Tanzsaal ist zu glatt, um mit Tanzschuhen darauf zu tanzen. Dies wurde schon einmal angesprochen, aber es gab keine Verbesserung.

Antwort Sebastian Knusts: Das letzte Problem ist bekannt. Das ZfH hat eine externe Reinigungsfirma, die das Gebäude 1806 säubert und schon einige Reinigungsmittel im Tanzsaal ausprobiert hat. Es gibt allerdings noch keine sichere Methode, weil sie nicht auf Tanzböden spezialisiert ist, was den Prozess verzögert. Hinzu kommt, dass der Tanzsaal ein Multifunktionssaal ist und dem entsprechend unterschiedliche Anforderungen zusammenkommen, die es gilt unter einen Nenner zu bringen. Für Einradhockey ist im ZfH die sportpädagogische Mitarbeiterin Frau Julia Grommisch die Ansprechpartnerin.

Anmerkung von Sven Renas: **Bei Problemen mit Räumlichkeiten und Gerätschaften sollte die Obleuteversammlung nicht die erste Anlaufstelle sein, sondern die Übungsleiter, über die die Anliegen an den Sportpädagogischen Mitarbeiter oder die Sportpädagogischen Mitarbeiterin getragen werden. Wenn die Kommunikation da nicht funktioniert, können sich Betroffene selbstverständlich an das AStA Sportreferat als Vermittler wenden.**

2.2 Berichte des Gemeinsamen Sportreferats

Bericht Sven Renas: Am 10.06. gab es ein Treffen, um über die Überarbeitung der Ordnung des ZfH zu sprechen. Die Beteiligung der Obleute ist von Seiten des Sportreferats sehr erwünscht. Die Obleute werden gebeten eine E-Mail an das Sportreferat zu senden, um in den Prozess mit der Ordnung des ZfH eingebunden zu werden.

Außerdem bemüht sich das Sportreferat Transparenz bei den Sportgruppenvertretern zu schaffen. Auf welche Weise eine Übersicht gegeben werden soll steht noch nicht fest – Vorschläge gerne ans Sportreferat.

Frage aus dem Plenum: Soll die Obleuteliste öffentlich werden?

Antwort Sven Renas: Ja, evtl. in Form eines Dokuments auf der Website, auf dem die Obleute für die Kurse gelistet sind.

Bericht Bente Dornseiffs: Es wird versucht werden einen Verteiler auf der Website zu schaffen, damit jeder Interessierte Sporttreibende sich dort eintragen kann, um vom Sportreferat auf dem neusten Stand gehalten zu werden.

Eine Obfrau verlässt die Sitzung.

2.3 Bericht des Zentrums für Hochschulsport

Sebastian Knust berichtet von der Schließung des ZfH am 13.03.2020. Das ZfH hat versucht das Angebot online zu schalten. Lockerungen bis Mitte Mai haben ein eingeschränktes Sportprogramm ab 18.05. möglich gemacht. Im Moment können bis zu 30 Teilnehmer*innen an den Kursen teilnehmen. Umsetzung der Digitalisierung von Sportkursen und insbesondere des Gesundheitsmanagements wurde vorgezogen.

Das Kursprogramm wurde nicht so erfolgreich angenommen, wie in vorigen Semestern. Es sind keine weiteren Öffnungen bis zum Ende der Vorlesungszeit geplant. Auch besteht weiterhin Unsicherheit bei Zukunftsprognosen wegen der Arbeitssicherheit und dem Verlauf der Corona-Pandemie. Sonderveranstaltungen wurden abgesagt.

Zum 1.7. wird Isabell Fortner als Hilfskraft eingestellt und es wird um Unterstützung von den Studierenden bei Umfragen zur Studierendengesundheit im folgenden Wintersemester gebeten, bei der sie (Frau Fortner) zum Thema studentisches Gesundheitsmanagement mitwirken wird. Es werden Sanierungen der Kugelstoßanlage, der Finnenbahn etc. vorgenommen und Kabine 9 wird gerade Umkleidekabine statt Abstellraum.

Es gab ein Auftaktgespräch mit dem AStA Sportreferat am 10.06. zur Änderung der Ordnung des ZfH. Ein regelmäßiger und konstruktiver Austausch ist zur Ordnung auch in Zukunft gewünscht.

TOP 3. Entlastung der Sportreferent*innen

Wiebke und Leonard nehmen nicht an der Abstimmung teil, weil sie betroffen sind.

3.1 Entlastung der Sportreferent*innen für Öffentlichkeitsarbeit

Cara Rother und Leonard Birkenfeld werden als Sportreferent*innen für Öffentlichkeitsarbeit von der OV mit 7 Fürstimmen, 3 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen und 2 Nichtstimmenden entlastet.

3.2 Entlastung der geschäftsführenden Sportreferentin

Wiebke Dageförde wird als geschäftsführende Sportreferentin mit 8 Fürstimmen, 2 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen und 2 Nichtstimmenden entlastet.

TOP 4. Finanzhaushalt des Gemeinsamen Sportreferats

4.1 Bericht des finanzführenden Sportreferenten

Ingo berichtet, dass er ab dem 1.8. nicht mehr Student sein wird und ab diesem Zeitpunkt nicht mehr das Amt des Finanzreferenten aufführen kann. Das AStA Sportreferat hat jedoch schon einige vielversprechende Bewerbungen für eine Sacharbeiterstelle und es kann zusätzlich ein Ersatz als Sportreferent bis zu nächsten OV kommissarisch eingesetzt werden.

Der Haushalt vom letzten Jahr ist abgeschlossen, aber der entsprechende Bericht ist nicht vollständig angefertigt und wird dem entsprechend nachgereicht.

Die Einarbeitung wird gewährleistet sein.

Ingo versichert, dass Anträge ab Februar, die liegengeblieben sind, noch nachträglich bearbeitet werden.

Frage Svens: Sind wir finanziell handlungsfähig?

Antwort Ingos: Das Ergebnis vom Haushaltsplan ist geschätzt schon ziemlich gut. Rechnungen an die ASten der Kooperationshochschulen + wenig Anträge zur Mittelvergabe = volle Kasse am Ende des Semesters. Nach welchen Prioritäten er die liegengebliebene Arbeit abarbeitet, kann er nicht beantworten.

Frage des Beschäftigten des ZfH Tim Fischer: Wie ist die Regelung, wenn ein Sportreferent ausfällt?

Antwort Ingos: Für die Finanzführung gab es schon an Beginn des Jahres die Idee die Stelle um einen Sacharbeiter zu ergänzen, weil das Arbeitspensum zu hoch ist. Dem entsprechend würde mit der Einstellung eines Sacharbeiters oder einer Sacharbeiterin einem künftigen Ausfall vorgebeugt.

Nachträgliche Ergänzung: Die entsprechende Regelung kann in der Satzung der Sporttreibenden §12 Absatz 2 gefunden werden.

Tim/ Frage eines Bediensteten des ZfH: Wie ist eine Sacharbeiterstelle gerechtfertigt?

Anmerkung Wiebkes: Das mit den SB Stellen ist dem Arbeitsaufwand geschuldet. Hierüber wurde in der OV bereits abgestimmt.

Beitrag des Beschäftigten des ZfH Tim Fischer: Es wird eine Empfehlung an die Obleuteversammlung und das Sportreferat gegeben, darüber nachzudenken, ob es künftig möglicherweise von Interesse wäre, eine weitere Sportreferentenstelle zu schaffen, wenn sich der Arbeitsaufwand langfristig erhöht.

Beitrag eines Obmenschens: Dies würde eine arbeits- und zeitintensive Satzungsänderung bedeuten. Außerdem weiche im Moment einiges vom Normalbetrieb ab.

Anmerkung eines anderen Obmenschens: Da die Zuständigkeiten der OV in der Diskussion der Ordnung des ZfHs angezweifelt werden bzw. die Aufgabenbereiche nicht geklärt sind, sollte eine Stellenbesetzung wohlüberlegt sein.

Anmerkung Sebastian Knusts: Durch mehr Teilnehmer am Hochschulsport hat sich natürlich auch der Arbeitsaufwand für das Sportreferat erweitert. Die Aufgaben des Sportreferats müssen evtl. verändert werden.

Sebastian Knust äußert außerdem, dass die SportreferentInnen in der Vergangenheit häufiger ihre eigene Sprechstunde versäumten, sodass BesucherInnen die MitarbeiterInnen des ZfH aufsuchten. Wiebke Dageförde widerspricht der Aussage Sebastian Knusts, die SportreferentInnen seien nicht zur Sprechstunde erschienen, vehement. Es entfacht eine Diskussion zwischen Tim Fischer und Wiebke Dageförde.

Frage von Wiebke an Tim Fischer: Worum handelt es sich bei der Intention der Frage?

Beitrag des Beschäftigten des ZfH Tim Fischer: Die zwei Ämter für Sportreferent*innen wurden in der Vergangenheit zu den drei bestehenden zerteilt. Er hat die Sorge, dass durch mehr Sacharbeiter die Arbeit der Sportreferent*innen verkleinert wird.

Antrag auf Schließung der Debatte

Eine Obfrau verlässt die Sitzung.

Gegenrede

Der Antrag zur Schließung der Debatte wird mit 6 Fürstimmen 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

4.2 Wahl der Finanzprüfer*innen

Die Aufgaben der Prüfer werden erklärt.

Antrag auf die Bestimmung der Beschlussfähigkeit. Antrag wird zurückgezogen.

Antrag auf Vertagung des Tagespunktes 4.2. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 5. Verschiedenes

Frage aus dem Plenum: Wann kann der Wassersport wieder beginnen?

Antwort Sebastian Knusts: Das hängt von dem Präsidium und der Stabstelle Arbeitssicherheit ab. Das kann derzeit vom ZfH nicht beantwortet werden.

Die Entlastung von Ingo wird bestimmt, wenn die Arbeit seiner Amtszeit abgeschlossen ist.

Es wird nach einer Beratung über den Termin der 2. OV des Semesters noch kein konkretes Datum beschlossen.